



Projekt: Förderung von Begegnungen zwischen Jung und Alt im Haus Elisabeth

Kurzdarstellung des zu unterstützenden Projektes

Mit der Fertigstellung des neuen Gebäudes im Haus Elisabeth wurde im Erdgeschoss eine Kindertagesstätte (Kita) für 40 Kinder eingerichtet, die im Jahr 2014 eröffnet wurde. Die Haus Elisabeth Caritas Dillenburg gGmbH als Träger des Alten- und Pflegeheims Haus Elisabeth hat die Räume der Kita an die katholische Pfarrgemeinde Herz-Jesu Dillenburg vermietet, die bereits über eine lange Erfahrung mit dem Betrieb von Kitas verfügt.

Bereits heute profitieren die pflegebedürftigen Senioren im Haus Elisabeth von der Anwesenheit der Kinder, die frischen Wind und Leben in das Haus gebracht haben. Insbesondere die vielfältigen Begegnungen zwischen Kindern und Senioren, sei es in den Außenanlagen oder auch bei Veranstaltungen im Haus, bereichern den Alltag unserer Bewohner. Diese Ansprache ruft Erinnerungen an vertraute Familiensituationen unserer Senioren wach, was die Erlangung von Sicherheit stärkt und daher Alltagskompetenz

fördert. Auch den KitaKindern tut der Kontakt zu den alten Menschen gut, denn längst ist es für viele Kinder nicht mehr selbstverständlich, mit ihren Großeltern unter einem Dach aufzuwachsen. Für die Kinder ist es oft eine neue Erfahrung, zu lernen, mit alten Menschen, die vielleicht nicht mehr gut hören oder sehen oder für manche Dinge etwas länger benötigen, umzugehen. Die Kinder lernen auf diese besondere Weise Solidarität und Rücksichtnahme.



In dem geplanten Projekt wollen wir nun das Miteinander zwischen Kita-Kindern und Altenheim-Bewohnern ausbauen. Es ist geplant, eine Teilzeitstelle mit 21 Wochenstunden zu schaffen, um regelmäßige Begegnungen zwischen Kindern und Senioren mit gezielten Inhalten zu planen und durchzuführen. Ziel ist es, sowohl die Alltagskompetenz und somit die Autonomie der Bewohner hierdurch zu fördern. Gerade im Miteinander mit den Kindern ergeben sich eine Vielzahl von jahreszeitlichen Anlässen, um die sowohl die kognitiven als auch die physischen Fähigkeiten der Bewohner zu trainieren und zu erhalten. Die/Der neueingestellte Mitarbeiter/in könnte beispielsweise in der Osterzeit mit Kindern und Senioren Osterschmuck gestalten und Ostereier färben, zusammen Waffeln, Muffins oder Plätzchen backen, zu St. Martin Laternen bauen, und Vieles mehr. Bewegungsangebote, soweit es die pflegebedingten Einschränkungen der Senioren zulassen, sind auch zusammen mit den Kindern möglich, wie beispielsweise Tischgymnastik, Balanceübungen usw. Denkbar sind auch tiergestützte Therapieangebote, beispielsweise durch Besuche von ausgebildeten Therapiehunden. Sowohl die Betreuung von Menschen mit Demenz als auch der Umgang mit Kindern bringt besondere Anforderung mit sich.